

II-4496 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 21. Juli 1982

Zl.: 10.101/78-I/5/82

Schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 1929/J der Abgeordneten
Ing. Murer, Peter, Dr. Stix
betreffend Bundesholzwirtschaftsrat

1912 /AB
1982 -07- 26
zu **1929 /J**

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
P a r l a m e n t

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr.1929/J betreffend Bundesholzwirtschaftsrat, welche die Abgeordneten Ing.Murer, Peter, Dr. Stix am 3. Juni 1982 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich bemerken, daß der Vorwurf einer "restriktiven Bearbeitung" von Ausfuhranträgen durch den Bundesholzwirtschaftsrat sich offenbar auf den Rohholzsektor bezieht. Die einschlägigen Ausfuhranträge werden von meinem Ressort nach fachlicher Begutachtung der Anträge durch den Bundesholzwirtschaftsrat erteilt. Letzterer übt seine Gutachtertätigkeit im Rahmen jener Kontingente aus, die vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie für jedes Jahr freigegeben werden und mit denen dann bis zum Ende des jeweiligen Jahres das Auslangen gefunden werden muß.

Für 1982 wurden folgende Kontingente festgesetzt:

| | |
|--|------------|
| Nadelrohholz | 700.000 fm |
| davon Maste, roh | 30.000 fm |
| Nadelsägerundholz | 285.000 fm |
| Buchenschleifholz und -rundlinge | 50.000 fm |
| Laubrundholz der Güteklasse B/C | 150.000 fm |

-2-

**DER BUNDES MINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Kürzungen der für den Export beantragten Mengen werden vom Bundesholzwirtschaftsrat praktisch nur bei den beiden sogenannten "Mangelkontingenten", nämlich Nadelsägerundholz und Laubrundholz der Güteklasse B/C, vorgeschlagen. Von der überwiegenden Mehrzahl der Exporteure werden die gekürzten Mengen in realistischer Einschätzung ihrer Exportchancen zur Kenntnis genommen, so daß sie sich auch mit gelegentlichen Einreichungen begnügen. Einzelne Antragsteller reichen jedoch insbesondere beim Kontingent "Laubrundholz der Güteklasse B/C" in sehr kurzen Intervallen ein, offenbar in der Hoffnung auf einen höheren Anteil am Gesamtkontingent. Auch diese Anträge müssen vom Bundesholzwirtschaftsrat und in der Folge von meinem Ressort in Behandlung genommen werden. Da hierbei von objektiven Kriterien ausgegangen werden muß, bewirkt diese Vorgangsweise einzelner Exporteure zwar keine Genehmigung zusätzlicher Exportmengen, führt aber zu der in der Anfrage aufgezeigten Situation, die sich auch in einer Mehrbelastung der Administration äußert. Es handelt sich allerdings um kein für den Holzsektor spezifisches Problem, sondern es tritt überall dort auf, wo Mangelkontingente bestehen und Exporteure durch häufige Einreichungen einen höheren Anteil am Gesamtkontingent zu erlangen trachten.

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Aufgrund der in der Einleitung angeführten Sachlage sehe ich keine Möglichkeit, das Verfahren bei der Erteilung von Ausfuhrbewilligungen für Rohholz sinnvoll zu ändern. Die bestehende Praxis nimmt auf die wirtschaftliche Interessenslage so weit wie möglich Rücksicht. Eine Vermeidung der erwähnten Praxis einzelner Exporteure im Wege sogenannter "Aufrufe" mit Fristsetzung wäre zwar denkbar, stieß aber bisher auf schwere Bedenken auch seitens der Wirtschaft.

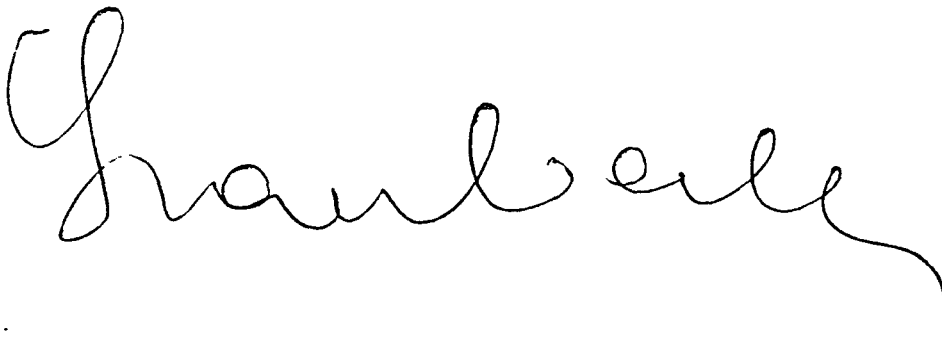
Zu Punkt 2 der Anfrage:

Was die "Funktion des Bundesholzwirtschaftsrates" betrifft, bin ich der Meinung, daß er seine Aufgaben erfüllt. Er wurde seinerzeit als gemeinsamer Ausschuß der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern

**DERBUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

- 3 -

Österreichs gegründet, um die teilweise widerstreitenden Interessen der Forstwirtschaft und der Holzwirtschaft zu koordinieren und dieser Aufgabe entspricht seine Tätigkeit. Ich werde Ihre Anfrage aber zur Diskussion bei den Interessenvertretern stellen. Falls ich zweckmäßigere Vorschläge bekomme werde ich Sie sofort davon verständigen.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Franz Seif', with a long horizontal flourish extending to the right.